

Prämienzahlung: Mit Hgl. Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen...

Man pränumeriert ausserhalb Post-Offen durch die Postämter; für Post-Offen in Expeditionen des „Vaterlandischen Lloyd“...

Amstliche Notierungen der Wiener Börse und Kornbörse. Table with columns for various securities, exchange rates, and market data.

Kommunikation. Eisenbahnfahrplan. Table listing train routes, departure times, and station names across various regions.

Wiener Börse-Notizen vom 13. Mai. Table with columns for 'Rente', 'Anleihe', and other financial indicators.

Der österreichische Geldmarkt und die Emmissionen der letzten Jahre. Text discussing the state of the money market and government bond issues.

Die österreichische Geldmarkt. Text providing a detailed analysis of the Austrian money market, including interest rates and capital movements.

Börsen- und Handelsnachrichten. Text containing news from the stock and commodity markets.

Geschäftsberichte. Text reporting on business operations and financial results of various companies.

Erste ungarische Dampfschiffahrt. Text announcing the start of steamship services in Hungary.

Verlosungen. Text listing various public lotteries and prize drawings.

Wassersstand. Text reporting on water levels and related weather conditions.

Witterung. Text providing weather forecasts and reports on current atmospheric conditions.

Advertisement for 'Vocalitäten der Oper Nr. 1' and other musical performances.

Advertisement for 'Concert an den Parkes' on May 30th.

Advertisement for 'Carl Weiskamper' and other services.

Large advertisement for 'Carl Weiskamper' featuring a portrait and detailed text.









# UNGARISCHE LLOYD- Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Zufolge Erlasses Z. 4842/869 des h. k. ung. Ministeriums für Kommunikation und öffentliche Bauten werden die p. t. Herren Subskribenten dieses Unternehmens hiemit zur

## constituirenden General-Versammlung

eingeladen, welche am 15. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in den Lokalitäten der franco-ungarischen Bank in Pest (Hotel König von Ungarn) stattfinden wird.

### Gegenstände der General-Versammlung:

- 1) Bericht der Gründer über ihre bisherige Thätigkeit;
- 2) Konstituierung der Gesellschaft auf Grund der erlangten Konzession;
- 3) Endgiltige Feststellung der Statuten;
- 4) Wahl des Präsidenten und des Verwaltungsrathes;
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren.

Pest, den 12. Mai 1869.

Die franco-ungarische Bank  
Namens der Gründer.

**Weiss-Kalk, hydraulischen Kalk, Cement**  
für Bildhauer und Bauunternehmer, bester Qualität,  
**PORTLAND-CEMENT,**  
sowie andere Baustoffe zu den billigsten Preisen zu beziehen von  
**W. Galambfi,**  
Produkten-, Kommissions- u. Baumaterialien-Geschäft in Pest.  
Comptoir: Badgasse Nr. 1. 6925 6-6

**Beachtenswerth!**  
**Karl Hailfinger,**  
Maschinenfabrikant in Wien  
IX. Bezirk, Sechshimmelsgasse Nr. 5. 5629  
empfiehlt seine l. l. auschl. priv. neubestimmten  
**eisernen Cylindergebläse**  
für Hammerwerke, Siebgerien, Bergwerks-Ventilationen,  
Schlossereien und Schmieden.  
Den Herren Bäckermeistern seine l. l. a. p.  
**Teigtheilungs-Maschinen,**  
welche bereits in 250 Bäckereien in Verwendung stehen;  
ferner erlaube ich mir meine für die Herren Bäcker-  
meister ebenso wichtigen als zweckentsprechenden  
**Sammelbrösel- und Salz-Reibmaschinen**  
zu empfehlen. Diese beiden Fabrikate, so wie auch die  
**Rauch- oder sogenannten Tippelschieber**  
und die **Heiz- oder Mundthüren,** von mir  
konstruirt und ausgeführt, sind schon bei sehr vielen  
Bäckereien mit dem besten Erfolge in Anwendung.  
Den Herren Bierwirthsen empfiehlt Obiger seine  
l. l. auschl. priv.  
**Apparate zur Erhaltung des Bieres**  
in angeschlagenen Fässern, so wie auch für Brauereien  
zum Abziehen des Bieres in kleinere Fässer.  
Aufträge werden auf das Solideste effectuirt.

**Papiertapeten-Fabrik**  
F. L. Schmidt, Wien,  
Kärntnering Nr. 18.  
Reichhaltiges Lager aller Gattungen Tapeten, Zimmerdecorationen, Holz- und  
Goldleihen, Reliefs, Fensterlaubeu, Holz-Jalousien,  
Muster, Skizzen und Ueberschläge gratis.  
Auf Bestellen wird genaue Anweisung zum Tapeziren bereitwilligst  
ertheilt, auch die dazu nöthigen Utensilien geliefert. 6240 2-12

Kr. 627. 6583 3-3  
**Königl. ungar. Nordbahn.**  
**Kundmachung.**  
Vom 16. Mai 1869 angefangen tritt auch auf unserer Bahn in der  
Berechnung der **Eilgutsendungen** die Aenderung ein, daß die Berechnung des  
Gewichtes von 1 Zollpfund angefangen nach  $\frac{1}{10}$  Zentner auf Grund des best-  
henden **Eilgutsatzes fl. 0.075 per Zoll-Zentner und Melle** zur Anwen-  
dung kommt.  
Als einzubeholder **Minimalsatz** jedoch haben **15 kr. plus der**  
**allgemeinen Assokuranz-Gebühr** zu gelten.  
Pest, am 10. Mai 1869.  
**Die königliche Betriebs-Direktion.**

Kais. Königl. **Erste** **Velocipèdes-Fabrik** **österr.-ungar.**  
von **C. Lenz,** Wien, Landstrasse, Marxergasse Nr. 9.  
Velocipèdes, Traberig für Herren und Knaben, Velocipèdes, Seiderig für Damen und Kinder  
in dieser Systeme, Konstruktion, Ausstattung. 6183 7-9  
Preislisten werden franco eingepostet.

**Karl Kachelmann,**  
Maschinen-Fabrikant in Vihnye, nächst Schemnitz,  
empfiehlt seine allerseits ausgezeichneten, mit **ersten Medaillen**  
prämierten und mehrfach verbesserten **kombinirten**  
**Mähe- und Ernte-Maschinen**  
und die in ihrem Genre anerkannt besten, am leichtesten arbeitenden  
**Samnelson'schen Ernte-Maschinen mit Selbstablegern,**  
sowie auch seine landespriv., sehr praktischen, bekannten  
**DRESCHWÄGEN.**  
Bestellungen nimmt an die Fabriks-Direktion in Lolo, Herr **Paul Rogó**  
in Pest, und Herr **Ludw. Lösch & Co.** in Debreczin 5833 7-9

Zur Erzeugung von **50**  
**Brantwein, Rosoglio, Liqueuren u. Rum**  
empfehlen wir das beste franz. Cognac- und Rosoglio-Weiß mit jenem reichhaltigen Lager der  
besten Champagner-Weine.  
**Delc, Esenzen, Aether und Farbstoffe**  
aus den vornehmsten Fabriken des Auslandes, für deren beste Qualität und Reinheit garantiert wird.  
Bestes Lager von Original-Cognac-Nr. 4 fl. 28 bis fl. 36 per Liter.  
Weißes Rosoglio mit Jamaica-Wein fl. 20 bis fl. 28 per Liter.  
Bestes in Galien und Spanien von 6 bis 8 per Liter.  
**Jac. Ripper,**  
Wien, Dorotheengasse, Ferdinandsplatz 18.  
Preislisten werden in jedem Betrage gegen Rücknahme zu jeder Zeit bereitwilligst  
ertheilt, auch die dazu nöthigen Utensilien geliefert. 6240 2-12

Im Germentfeld, Königin  
Elisabethstraße Nr. 15, ist ein  
**Bimmer**  
zu vermieten. Das Bimmer  
bei **A. Rappel,**  
Herrngasse Nr. 3. 2-2  
6561

**Guts-Verkauf.**  
Auf der Bušta Agasgy'ágya, im Pester Komitate, von  
Reckemé 1/4 Stunden entfernt, sind 500 Joch Feld — mit  
Wohn- und Wirtschaftgebäuden verhältnißmäßig ausgedehnt,  
Wiesen und benachbarter Weide bestehend, aus freier Hand zu  
verkaufen. 6505 2-5  
Näheres bei Herrn **Alexander von Blaskovich,**  
Advokat, Pest, Grünbaumgasse Nr. 26.

**Billiger Schmuck**  
für Herren und Damen.  
Dieser von dem neuen Metall (genannt Neugold) angeführte Schmuck macht ent-  
scheidend den echten Schmuck, indem dieses neue Fabricat dem echten weder in Farbe noch in  
Härte nachsteht, und dabei das Gute, daß der ganze Gegenstand nicht den vierten Theil  
kostet, als bei dem nur für Jagen gebliebenen Metall; man kann daher um so öfter für  
das Neue als das Alte anschaffen. Selbst der Fachmann kann durch dieses Fabricat ge-  
täuscht werden, so gut ist Alles imitirt.

**Neuere Schmuck-Gegenstände**  
Der neue ewige Kalender  
Dieser Kalender ist ein Werk, welches sich als ein  
Wunderwerk bezeichnen läßt, und das man nicht  
ohne Bewunderung ansehen kann. Er enthält  
nicht nur die Tage, sondern auch die Stunden  
des Tages, und ist für immer zu gebrauchen.  
Er ist in drei Sprachen: Deutsch, Französisch  
und Englisch, und enthält auch die Namen  
der Monate, der Tage, der Stunden, der  
Minuten, und der Sekunden. Er ist ein  
wichtiges Werkzeug für jeden, der sich  
für die Kunst der Zeitrechnung interessiert.  
Er ist in drei Sprachen: Deutsch, Französisch  
und Englisch, und enthält auch die Namen  
der Monate, der Tage, der Stunden, der  
Minuten, und der Sekunden. Er ist ein  
wichtiges Werkzeug für jeden, der sich  
für die Kunst der Zeitrechnung interessiert.

# Fabriks-Betriebs-Eröffnung

der ersten ungarischen

## Schafwoll-Wasch- und Kommissions-Aktien-Gesellschaft

in Pest, obere Donauzeile, neben der „Pannonia-Dampfmühle“.

Die mit Dampfkraft und nach dem längst im Auslande bewährten System der „Vebiatka“-Maschinen, auf eine Leistungsfähigkeit von täglich 200 Ctr. eingerichtete

**erste ungarische Schafwollwasch-Fabrik**

**Wolle** im Schweiß oder nach Rindenschwefel geschoren, zur Sortierung und Reinigung von Schweiß, Schmutz, Sand und Metten, durch die Fabrikmaschinerie, welche die Wolle zur sofortigen Verwendung für jede Art Schafwollwaaren-Fabrikation vorzüglich geeignet macht. Für die strenge Separierung der einzelnen Wollepartien wird Sorge getragen und liefert die Gesellschaft auch für das Seligen öffentliche Woll-Auktionen.

**Vorschüsse**

auf die ihr zu übergebende oder übergebene Wolle gegen mäßige Verzinsung. — Der Waschlöhne, Magazinage und Verkaufs-Provision werden auf das Billigste berechnet.

### An die Herren Woll-Produzenten und Händler

richten wir die Bitte, die uns zur Wasche und Auktion einzuführende Wolle bald anmelden zu wollen, da besonders für die Auktionen die Abfassung von Katalogen nöthig ist.

6551 2-3

**The Singer Manufacturing Comp.,**  
5388 New-York. 21-3

Singer's  
**neue Familien-Nähmaschine**  
für alle im Hause vorkommenden Näharbeiten empfiehlt



Singer  
General-Agentur  
für Ungarn u. Nebenländer  
**L. F. ROTH,**  
Pest Baignergasse Nr. 18  
(Hotel National.)

Diese von mir seit einem Jahr in Ungarn eingeführte neue Familien-Nähmaschine hat sich vermöge ihrer soliden Konstruktion und einfachen Handhabung (das Erlernen erfordert in der Regel nur 3-5 Stunden) eine derartige Beliebtheit errungen, daß mir nach so kurzem Verweilen und trotz der vielfachen Konkurrenz viel über tausend der schönsten und anerkanntesten Beweise über die ausgezeichnete Leistungsfähigkeit von Seite der resp. Käufer zu Verfügung stehen.

Um so schneller Erfolg ist nicht allein der sofort jedem Seiten erkennbaren Vortheilhaftigkeit der Maschine, sondern auch dem richtigen und praktischen Blick des Publikums zuschreiben, welches recht bald das Beste des Weltweiten herausgefunden weiß, verpflichtet mich aber auch, auf dem betretenen Wege nicht nur zu verharren, sondern diese ausgezeichnete Maschine auch im Interesse des allgemeinen Wohles — unter ausdrücklicher Betonung meines Motto „Kaufe Alles und kaufe das Beste“ — ferner um so dringender zu empfehlen.

**Hotel „Bairischer Hof“**  
Wien, Leopoldstadt, Taborstrasse 39, vormals Gahhof „zur Prager Eisenbahn“, nächst der Nordbahn.

Ich gebe mir die Ehre, dem P. T. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich obiges Hotel übernommen und nach erfolgter Renovierung sämtlicher Lokalitäten hergerichtet in Nummer zu den billigsten Preisen aufnahmlich mache. Achtungsvoll  
**Paul Meisl, Hotelier.**

175,000 Gulden ex. Hauptgewinn.	175,000 Gulden ex. Hauptgewinn.
<b>22,400 Gewinne</b>	

von  
fl. 175,000 — 105,000 — 70,000 —  
25,000 — 17,500 — 14,000 — 10,500 —  
7,500 — 7,000 — 5,500 — 1,750 — ac. ac.

bietet die von der Herzogl. Braunschweigischen Regierung errichtete und garantierte große Staatsgewinn-Verlosung von ca. 1/2 Millionen Silbermarken. Durch eine große Anzahl Preise beträchtlich vermehrt, hat diese Verlosung nach den besondern Vorzug, daß das ganze Anlagekapital unter Garantie des Staates innerhalb weniger Monate an die Teilnehmer zurückgezahlt wird und gewährt solche daher die sicherste Aussicht auf Erfolg.

Zu der schon am 10. dieses Monats beginnenden ersten Ziehung lohten

Ganze Original-Staatlos nur fl. 7,  
halbe „ „ „ „ „ 3 1/2,  
viertel „ „ „ „ „ 1 1/4.

Das unterzeichnete, mit dem Verkauf betraute Großhandlungshaus wird geeignete Aufträge gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten unverzüglich ausführen und die Verlosungspläne gratis beifügen, auch die amtliche Gewinnliste nach jedesmaliger Ziehung den Interessenten unentgeltlich übermitteln. Gewinnsgelder werden nach allen Seiten E. Herolds verhandelt, oder durch unsere Verbindungen ausgezahlt.

Da nur der direkte Bezug aller Vortheile gewährt, die Koale aber bei den massenhaft eingehenden Bestellungen rasch verzerrt sein werden, so beliebe man sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an

**Bottenwieser & Co.,**  
Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

**Triumph der Wissenschaft.**

Von einem der ersten Chemiker Deutschlands habe ich das neue Verfahren, während des Schreibens die Copie zu erhalten, käuflich an mich gebracht. Der leiseste Zug mit der in Tinte getauchten Feder copirt sich sofort, und die Art und Weise ist so einfach, als praktisch, daß eine weitere Anpreisung überflüssig ist. Es werden daher die sich dafür Interessierenden höflich gebeten, sich von dem Werthe der Erfindung bei mir zu überzeugen.

Ein Copirbuch, elegant gebunden, mit 500 Quartblättern sammt dem Copir-Apparat kostet 4 fl., Emballage 25 kr. ö. W. — Wiederverkäufer lohnen den Rabatt.

**Moriz Thilen, Papier- und Waffenhändler in Wien,**  
Stadt, Gde der Rantnerstraße Nr. 6.

6486 2-4

Die P. T. Herren Aktionäre der

**ersten ungarischen**

## Hôtel-Aktien-Gesellschaft.

werden hiemit zu der am 29. Mai l. J., um 3 Uhr Nachmittags, in dem Gesellschaftslokale (Donauzeile Heinrich'sches Haus) abzuhaltenen

**ersten ordentlichen**

### GENERAL-VERSAMMLUNG

höflichst geladen.

Gegenstände der General-Versammlung:

1. Bericht über den Stand des Unternehmens.
2. Wahl des Revisions-Komitees.
3. Etwaige Anträge von Aktionären.

Im Sinne des § 33, der Gesellschafts-Statuten haben diejenigen Aktionäre, die an der General-Versammlung Theil zu nehmen beabsichtigen, ihre Interims-Scheine am 25. und 26. l. M., Vormittags 10 — 12 Uhr, bei der Gesellschafts-Kassa gegen Empfangsbekundung zu deponiren. Die Letztere dient zugleich als Legitimation zur General-Versammlung. Pest, den 10. Mai 1869.

Im Namen des Ausschusses:  
**Graf Eduard Károlyi m. p.,**  
Präsident.

6578 1-3

6474 In der 2-3

**Gewehrfabrik von Peterlongo in Innsbruck**  
sind vorräthig

### 300 Tiroler Scheiben- u. Püschstutzen

eingeschossen und garantirt, à fl. 36 — fl. 45 und höher.

**Lefauchaux- und Lancaster-Doppelflinten**  
à fl. 48 — fl. 150.

# Subskriptions-Einladung.

Im Sinne des hohen Ministerial-Erlasses Z. 4579 werden hiemit von den das Aktien-Kapital der

## Steinbrucher Sparkasse

bildenden

### 1250 Stück Aktien à 100 fl. ö. W.

zur öffentlichen Subskription aufgelegt.

### Bedingungen.

- 1) Die Subskription wird im J. Fuchs'schen Komptoir (Andreas Schreyer'schen Haus) im Steinbruch den 15. Mai l. J., Vormittags 9—12 Uhr, aufliegen.
- 2) Bei der Subskription werden 10%, d. i. zehn Gulden österr. Währ., nach jeder subskribirten Aktie in baarem Gelde als Kautions erlegt.
- 3) Diese bezahlten 10% werden in die erste Raten-Einzahlung einberechnet.
- 4) Im Falle der Ueberzeichnung wird eine proportionelle Reduktion stattfinden.
- 5) Nach Schluss der Subskription wird das Resultat und die Vertheilung öffentlich kund gemacht.

Pest, am 10. Mai 1869.

**J. Fuchs,  
Jacques Schlesinger,  
M. L. Schwarz,**  
Konzessionäre.

6550 2—

# Blum'sche Dampfmühl-Aktien-Gesellschaft in Ofen.

Die P. T. Herren Aktionäre werden hiermit zu der **Montag, den 31. Mai a. c.** 10 Uhr Vormittags im Mühlegebäude stattfindenden **zweiten ordentlichen General-Versammlung**

eingeladen.  
**Gegenstände der Verhandlung:**  
1. Entgegennahme des Geschäftsberichts und Vorlage der Bilanz.  
2. Wahl der Revisoren für das Geschäftsjahr 1869/70.  
3. Etwaige Anträge im Interesse der Unternehmung.  
Aus der am 10. Mai 1869 stattgefundenen Ausschuss-Sitzung.  
**J. Tschögl, Obmann.**  
§ 24. Jährlich im Monate Mai werden sämtliche Aktionäre zur ordentlichen General-Versammlung eingeladen. Wer von seinem Stimmrechte Gebrauch machen will, muß seine Aktie wenigstens 3 Monate früher auf seinen Namen umschreiben lassen, und sie acht Tage vor der General-Versammlung in der Kassa des Unternehmens gegen Empfangsbescheinigung deponiren.  
6567 2-3

# Steinkohlen- u. Ziegelwerks-Gesellschaft PEST.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der am **31. d. M. Nachmittags 3 Uhr**, im Beratungs-Saale der **Ung. allg. Credit-Bank** in **Pest**, abzuhaltenden diesjährigen (Ersten) **ordentlichen**

# GENERALVERSAMMLUNG

eingeladen.  
**Gegenstände der Verhandlung:**  
1. Bericht über das Geschäfts-Ergebnis des Halbjahres vom 1. Juli bis 31. December 1868.  
2. Vorlage der Bilanz für das Halbjahr 1868.  
3. Bericht des Revisions-Ausschusses.  
4. Feststellung der Dividende.  
5. Wahl der Mitglieder des Revisions-Ausschusses für das I. Geschäftsjahr 1869.  
6. Etwaige Anträge im Interesse des Unternehmens.  
7. Eventuelle Abänderungen an den Statuten.  
Laut § 38. der Statuten müssen Befugte Ausübung des Stimmrechtes die Aktien spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung — und zwar für diesmal bei der **Ungarischen allgemeinen Creditbank** — hinterlegt werden.  
Die hierüber auszustellende Befähigung, worunter unter Einem auch gleich die Anzahl der Stimmen angemerkt wird, dient zugleich als Legitimation und Eintrittskarte zur Generalversammlung. — Jede Actie berechtigt zu einer Stimme; mehr jedoch als 10 Stimmen kann kein Actionär ausüben.  
Pest, den 11. Mai 1869.

## Der Administrations-Rath.

# OFEN-PESTER KETTENBRÜCKE.

Die stimmfähigen \*) Herren Aktionäre werden zu der am **15. Juni 1869**, Nachmittags 3 Uhr, zu Ofen im Sitzungssaale des eigenen Gesellschaftshauses abzuhaltenden

# außerordentlichen General-Versammlung

hiermit eingeladen.  
**Gegenstände der Verhandlung:**  
1. Die Bestimmung des Einlösungsbetrages für den Juli-Koupon 1869 (Koupon Nr. 37).  
2. Die Wahl eines Direktors in die durch den Tod des Direktions-Mitgliedes Herrn Freiherrn Johann von Sina erledigte Stelle.  
3. Eventuelle Genehmigung des mit dem Dampfmaschinen-Konfession wegen Eröffnung einer neuen Kommunikation über die Donau abzuschließenden Vertrages.  
4. Eventuell Genehmigung des mit der hohen Regierung wegen Ablösung der Kettenbrücke und des Gesellschafts-Privilegiums vereinbarten Uebereinkommens.  
\*) Nach § 12, 13 und 14 der Statuten sind nur jene Aktionäre stimmfähig, die wenigstens 10 auf ihren Namen lautende und seit mindestens drei Monaten in den Büchern der Gesellschaft auf ihren Namen geführte Aktien besitzen und diese acht Tage vor der General-Versammlung im Bureau der Gesellschaft in Ofen, oder bei dem Hause **Simon G. Sina** in Wien gegen Empfangsbescheinigung deponiren.  
Ofen, am 8. Mai 1869. 6565 2-3

## Die Direktion.

Die P. T. Herren Aktionäre der **ersten ungarischen**

# Hotel-Aktien-Gesellschaft

werden hiermit aufgefordert, auf ihre Aktien eine weitere **10pCtige Einzahlung**, d. i. **20 fl. & W. per Aktie**, bei der **ungarischen allgemeinen Creditbank** in Pest (Einführungsbogen Nr. 4) gegen Quittung auf den Interimsschein leisten zu wollen.  
Pest, den 10. Mai 1869. 6585 1-3

Im Namen des Ausschusses:  
**Graf Eduard Károlyi,**  
Präsident.

# Matthias Zellerin's

Fabrik für Anlagen von Wasserleitungen und Wasserheizungen

empfiehlt sich nach seiner Rückkehr aus dem Auslande, wo er in den hervorragendsten Städten die neuesten und bequemsten derartigen Anlagen und Establishments in Ausübung genommen hat, zur Anlage von **vollständigen Wasserleitungen mit Küchen-, Toiletten- und Bad-Einrichtungen, Closets, Pissoir-, Garten- und Fontaine-Anlagen, Hoch- und Niederdruck-Wasserheizungen mit Ventilations-Vorrichtungen**, sowie aller in dieser Fachschlagenden Arbeiten.  
Geneue Kostenüberschläge werden im technischen Bureau, 2 Hofgasse Nr. 9, gratis angefertigt.  
Aufträge werden in der Fabrik-Niederlage, Ecke des Sebastianplatzes und der Schönungsgasse, entgegengenommen.  
Die Herren Hausbesitzer, Architekten und Baumeister werden höflich ersucht, dieses zu Kenntniß zu nehmen.  
6591 1-3  
**Zellerin M.,**  
Spenglerwaarenfabrikant, Sebastianplatz, in Pest.

6208  
**Erste Pest-Ofener Herren-Kleider-Halle.**  
Dorotheagasse Nr. 6 (Burmhof), 1. Stock.  
Frühjahrs-Jaquets fl. 10.

Das reichhaltige, seit vielen Jahren renommierte  
**Uhren-Lager**  
von **M. Herz,**  
ogl. Uhrmacher in WIEN, Stephansplatz 6,  
Kaufstraße des Reichthums,  
Hofet eine große Auswahl aller Gattungen gut regulirter Uhren mit schätzbarer Garantie laut Preisverzeichniss.  
**Genster Taschenuhren vorzüglichster Qualität,**  
von L. I. Hauptwerkstätte gefertigt.  
Für jede reguläre Uhr wird ein Garantiebuch gegeben, nicht regulirte 3 fl. 20 kr. höher!

**Herren-Uhren.**  
Gül. Goldeneren u. s. w. 10-12 fl.  
Gül. Silbernen u. s. w. 12-15 fl.  
Gül. Silbernen mit Perlmutterscheibe 15-17 fl.  
Gül. Silbernen mit Krystallglas 16-17 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 17-18 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 18-19 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 19-20 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 20-21 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 21-22 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 22-23 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 23-24 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 24-25 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 25-26 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 26-27 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 27-28 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 28-29 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 29-30 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 30-31 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 31-32 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 32-33 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 33-34 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 34-35 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 35-36 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 36-37 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 37-38 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 38-39 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 39-40 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 40-41 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 41-42 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 42-43 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 43-44 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 44-45 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 45-46 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 46-47 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 47-48 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 48-49 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 49-50 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 50-51 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 51-52 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 52-53 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 53-54 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 54-55 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 55-56 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 56-57 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 57-58 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 58-59 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 59-60 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 60-61 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 61-62 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 62-63 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 63-64 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 64-65 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 65-66 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 66-67 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 67-68 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 68-69 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 69-70 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 70-71 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 71-72 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 72-73 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 73-74 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 74-75 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 75-76 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 76-77 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 77-78 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 78-79 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 79-80 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 80-81 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 81-82 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 82-83 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 83-84 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 84-85 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 85-86 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 86-87 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 87-88 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 88-89 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 89-90 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 90-91 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 91-92 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 92-93 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 93-94 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 94-95 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 95-96 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 96-97 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 97-98 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 98-99 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 99-100 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 100-101 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 101-102 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 102-103 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 103-104 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 104-105 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 105-106 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 106-107 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 107-108 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 108-109 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 109-110 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 110-111 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 111-112 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 112-113 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 113-114 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 114-115 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 115-116 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 116-117 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 117-118 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 118-119 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 119-120 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 120-121 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 121-122 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 122-123 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 123-124 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 124-125 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 125-126 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 126-127 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 127-128 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 128-129 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 129-130 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 130-131 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 131-132 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 132-133 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 133-134 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 134-135 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 135-136 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 136-137 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 137-138 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 138-139 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 139-140 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 140-141 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 141-142 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 142-143 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 143-144 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 144-145 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 145-146 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 146-147 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 147-148 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 148-149 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 149-150 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 150-151 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 151-152 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 152-153 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 153-154 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 154-155 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 155-156 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 156-157 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 157-158 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 158-159 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 159-160 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 160-161 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 161-162 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 162-163 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 163-164 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 164-165 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 165-166 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 166-167 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 167-168 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 168-169 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 169-170 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 170-171 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 171-172 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 172-173 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 173-174 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 174-175 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 175-176 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 176-177 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 177-178 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 178-179 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 179-180 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 180-181 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 181-182 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 182-183 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 183-184 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 184-185 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 185-186 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 186-187 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 187-188 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 188-189 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 189-190 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 190-191 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 191-192 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 192-193 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 193-194 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 194-195 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 195-196 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 196-197 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 197-198 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 198-199 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 199-200 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 200-201 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 201-202 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 202-203 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 203-204 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 204-205 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 205-206 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 206-207 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 207-208 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 208-209 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 209-210 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 210-211 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 211-212 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 212-213 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 213-214 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 214-215 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 215-216 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 216-217 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 217-218 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 218-219 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 219-220 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 220-221 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 221-222 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 222-223 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 223-224 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 224-225 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 225-226 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 226-227 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 227-228 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 228-229 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 229-230 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 230-231 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 231-232 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 232-233 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 233-234 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 234-235 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 235-236 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 236-237 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 237-238 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 238-239 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 239-240 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 240-241 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 241-242 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 242-243 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 243-244 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 244-245 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 245-246 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 246-247 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 247-248 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 248-249 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 249-250 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 250-251 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 251-252 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 252-253 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 253-254 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 254-255 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 255-256 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 256-257 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 257-258 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 258-259 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 259-260 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 260-261 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 261-262 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 262-263 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 263-264 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 264-265 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 265-266 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 266-267 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 267-268 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 268-269 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 269-270 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 270-271 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 271-272 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 272-273 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 273-274 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 274-275 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 275-276 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 276-277 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 277-278 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 278-279 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 279-280 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 280-281 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 281-282 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 282-283 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 283-284 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 284-285 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 285-286 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 286-287 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 287-288 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 288-289 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 289-290 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 290-291 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 291-292 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 292-293 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 293-294 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 294-295 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 295-296 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 296-297 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 297-298 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 298-299 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 299-300 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 300-301 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 301-302 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 302-303 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 303-304 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 304-305 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 305-306 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 306-307 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 307-308 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 308-309 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 309-310 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 310-311 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 311-312 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 312-313 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 313-314 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 314-315 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 315-316 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 316-317 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 317-318 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 318-319 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 319-320 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 320-321 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 321-322 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 322-323 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 323-324 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 324-325 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 325-326 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 326-327 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 327-328 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 328-329 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 329-330 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 330-331 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 331-332 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 332-333 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 333-334 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 334-335 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 335-336 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 336-337 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 337-338 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 338-339 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 339-340 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 340-341 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 341-342 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 342-343 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 343-344 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 344-345 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 345-346 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 346-347 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 347-348 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 348-349 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 349-350 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 350-351 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 351-352 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 352-353 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 353-354 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 354-355 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 355-356 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 356-357 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 357-358 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 358-359 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 359-360 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 360-361 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 361-362 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 362-363 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 363-364 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 364-365 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 365-366 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 366-367 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 367-368 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 368-369 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 369-370 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 370-371 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 371-372 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 372-373 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 373-374 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 374-375 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 375-376 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 376-377 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 377-378 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 378-379 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 379-380 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 380-381 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 381-382 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 382-383 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 383-384 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 384-385 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 385-386 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 386-387 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 387-388 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 388-389 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 389-390 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 390-391 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 391-392 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 392-393 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 393-394 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 394-395 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 395-396 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 396-397 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 397-398 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 398-399 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 399-400 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 400-401 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 401-402 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 402-403 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 403-404 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 404-405 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 405-406 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 406-407 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 407-408 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 408-409 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 409-410 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 410-411 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 411-412 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 412-413 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 413-414 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 414-415 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 415-416 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 416-417 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 417-418 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 418-419 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 419-420 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 420-421 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 421-422 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 422-423 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 423-424 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 424-425 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 425-426 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 426-427 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 427-428 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 428-429 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 429-430 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 430-431 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 431-432 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 432-433 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 433-434 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 434-435 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 435-436 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 436-437 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 437-438 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 438-439 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 439-440 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 440-441 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 441-442 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 442-443 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 443-444 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 444-445 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 445-446 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 446-447 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 447-448 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 448-449 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 449-450 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 450-451 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 451-452 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 452-453 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 453-454 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 454-455 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 455-456 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 456-457 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 457-458 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 458-459 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 459-460 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 460-461 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 461-462 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 462-463 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 463-464 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 464-465 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 465-466 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 466-467 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 467-468 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 468-469 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 469-470 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 470-471 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 471-472 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 472-473 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 473-474 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 474-475 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 475-476 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 476-477 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 477-478 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 478-479 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 479-480 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 480-481 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 481-482 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 482-483 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 483-484 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 484-485 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 485-486 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 486-487 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 487-488 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 488-489 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel 489-490 fl.  
Gül. Silbernen mit Goldmantel

# UNGARISCHER LLOYD.

1869. — Nr. 109.

Abendblatt.

Freitag, 14. Mai.

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. 5. W.)

**— Pest, 14. März.** Nur zwei ungarische Blätter sind es, welche schon heute den gestern vorgelagerten Adressen einige leitende Betrachtungen widmen. „Napó“ spricht seine Anerkennung über das Elaborat der Kommission aus, und geht sodann zum Tisza'schen Entwurfe über.

Der Adressentwurf des linken Centrums, sagt „Napó“, trifft im Wesentlichen mit dem Entwurfe der äußersten Linken zusammen, der Unterchied ist hies, daß die Adresse der Linken die Abänderung der Verfassung mit geübter Bläse zeichnet, während die äußerste Linke rückwärts die Abänderung der 67er Verfassung verlangt. Der Ton beider Adressentwürfe ist übrigens ernst gehalten und insbesondere der Entwurf des linken Centrums trägt die Zeichen großer Fortschrittlichkeit an sich, so daß die Männer der Hoffnung berechnen, daß sie schließlich doch den Weg finden werden, der sie vor Ablauf der vierzig Jahre aus der Wüste führen wird.

„Glenér“ befruchtet seine Kontrolle lediglich auf die oppositionellen Elaborate.

Der Adressentwurf unserer Partei — sagt das genannte Blatt — ist das feierliche Programm, welches man von uns erwarten konnte, von uns, die wir die Unparteilichkeit der staatsrechtlichen Verhältnisse in Abrede stellen, aber nicht jähren, auch diese Basis zu einer fruchtbringenden zu machen, wenn dies möglich ist. Und nun ist es nicht nur gestattet, sondern ist es auch unsere Pflicht, zu sagen, daß dieser Adressentwurf von Volonnam nicht verfehlt wurde. Der Adressentwurf der äußersten Linken ist nicht schlecht, aber übermäßig lang und detailliert. Die Führer dieser Oppositionsaktion wissen nicht zu unterscheiden, wie und wann etwas am Platze ist. Unmöglich ist übrigens in dieser Adresse der Unterchied zu finden, der die äußerste Linke zu einer besseren Parteibildung veranlaßt hat.

Wir hingegen sind der Ansicht, daß es wahrlich keines optischen Instrumentes bedarf, um diesen Unterchied zu entdecken. Schon die kurze Skizze, die „Glenér“ von dem Adressentwurf des linken Centrums gibt, zeigt, wie sehr sich derselbe von dem Elaborate der äußersten Linken unterscheidet.

Die sogenannte jungslavische Partei, welche sich bereits auf dem 6. Juni des Jahres 1861 zu Thurez-Ejend-Marton abgehaltenen Kongreß gegen die territorialen Forderungen der Majorität ausgesprochen, verfügt nun über ihr eigenes Organ, welches seit Kurzem unter dem Titel „Der Slav“ als Monatschrift hier in Pest in deutscher Sprache erscheint. Die Partei, welche sich, im Organisations- und Standpunkte des österreichischen Staates stehenden Nationalisten, an den ungarischen Staat anlehnt, veröffentlicht in der genannten Monatschrift ihr Programm, dem wir Folgendes entnehmen:

Wir, hier in Ungarn lebenden Slaven, — heißt es in dem Programm — namentlich die Partei der Jungslaven, wollen das ungarische Land anerkennen, wir sind fähig für die Einheit und Integrität unseres Vaterlandes, und somit unterstützen wir uns innigen Herzens für diese Einheit und Integrität. Wir wollen ein ungarisches Parlament in Pest mit einem ungarischen Ministerium, eine parlamentarische Verfassung, gültig für alle Nationalitäten der Krone des heil. Stephan, und als parlamentarische und Regierungssprache: die magyarische. Allein wir wollen innerhalb der Grenzen dieser Einheit und Integrität des Landes Slaven leben und unsere nationale Individualität auch wahren; als solche jedoch fordern wir nicht im geringsten, was die Einheit und Integrität des Landes und von Weitem gefährden würde; ja, wir bekennen es offen, daß derjenige, der diese Einheit und Integrität des Landes antasten wollte, unser Feind ist, weil auch wir die Grenzen unseres Vaterlandes wahren und verteidigen. Alles, was wir als gleichberechtigte anerkannte gleichberechtigte Bürger verlangen, befindet sich innerhalb der Grenzen der Einheit unseres Landes und umfaßt in den Hauptbestandteilen — ohne dies in detail zu erklären Folgendes:

In den slavischen Komitaten soll das Recht dem slavischen Volke in seiner ihm verständlichen Muttersprache ausgeübt werden; und so soll in den slavischen Komitaten von Obergespan angefangen slavisch amtiert werden, — es sollen für die slavischen Realgymnasien mit der slavischen Unterrichtssprache erachtet, — auf der Pesther Universität soll eine Katheder für die slavische Sprache und Literatur errichtet werden; — slavische Bildungsanstalten sollen unabhängig von der Staatskasse unterstützt werden; bei den Ministern sollen auch tüchtige slavische Männer Leiter sein; — Reichsgerichte und Ministerialverordnungen sollen für die Slaven auch in slavischer, ihnen verständlicher Sprache publiziert werden.

Die genannte Partei lehnt auch die Solidarität mit jeder wie immer gearteten pan-slavischen Bestrebungen ab und beruft sich in dieser Hinsicht auf die einschlägige Ablehnung, welche von ihrer Seite die Vordrücke mehrerer moskowitischer Organe, namentlich der „Golos“ und die Petersburger „Bimozhnik“ erfahren haben.

**Wien, 13. Mai.** Unter dem Vorsitze des Kaisers, der heute von Wien hier eingetroffen ist, findet heute Nachmittag ein Ministerrath statt, in welchem der Legat der a. b. Thronrede endgiltig festgestellt werden wird. So wie man hört und wie es schon die Natur der Verhältnisse mit sich bringt, wird die Thronrede des Eingehenden bei jenen Allen verlesen, welche als eine Beweismittelung der inneren Reserven zu betrachten sind. Insofern wird sie eine gewisse Analogie mit der jüngsten ungarischen Thronrede zur Schau

tragen, mit dem Unterschiede natürlich, daß dort als notwendig hervorhebend besprochen wurde, was hier als glücklich vollzogen wird betrachtet werden. Derselbe Analogie in gewissen Verhältnissen dürfte die Besprechung des Standes der Verfassungsentwicklung zu Tage treten, die haben noch jene Konjunktur zu wünschen übrig läßt, die sie in Ungarn bereits erreicht hat. In Bezug auf die auswärtigen Beziehungen wird die Parität wohl so streng gewahrt werden, daß wir hier nicht um ein Wörtchen mehr erfahren werden, als was Sie darüber erfahren haben.

Seit einigen Tagen vermisst hier Herr v. Kállay, der 1. u. l. Generalconsul in Belgrad.

**Wien, 13. Mai.** Die polnische Bombe ist heute im Abgeordnetenhaus geplatzt und es zeigte sich, daß sie nur blind geladen war. Zum Schluß der Sitzung erhob sich nämlich Graf Adam Potocki, um die verprochene Erklärung abzugeben. Das Haus drängte sich gegen ihn und den Redner und hatte des gewaltigen Ausbruchs. Graf Adam Potocki erklärte nun, daß, nachdem, ohne daß die polnischen Abgeordneten hieran Schuld, die Revolution des galizischen Landes so hinaus gezogen und verschleppt worden ist, daß sie in dieser Session des Reichstages nicht mehr zur Verhandlung kommen könne, die galizischen Abgeordneten jede Verantwortlichkeit hierfür ablehnen müßten. Sie müßten die Verantwortlichkeit auf die Schalter Jener wälzen, die die Schuld an dieser Verleppung, die alle Interessen des Landes schädigt, tragen. Nachdem Graf Potocki geredet, erwiderte ihn Präsident v. Kaiserfeld, daß nur die dringenden Geschäfte und wichtigen Arbeiten des Hauses verhindert hätten, daß die Resolutionsangelegenheit auf die Tagesordnung gesetzt worden sei. Was! Was! Damit war der „Prolet“ der Polen erledigt und waren Galizien's löbliche Revolutionen zum alten Eisen geworden.

Der beschämende Ausgang dieser ganzen Affaire wird übrigens im Polentland sehr gefast und man wird heute noch eine Sitzung abhalten um zu berathen, was weiter zu geschehen habe. Man spricht sogar von einer zweiten Erklärung, die der polnische Klub, respective die radikale Fraktion derselben morgen im Abgeordnetenhaus abgeben will. Ein Theil will mit Eilat die Mandate niederlegen, andere wollen erst nach Sessionsschluss in einem Schreiben an den Landmarschall von Galizien ihren Austritt anzeigen. Wieder andere, die sich von den Freischützen Wiens gar nicht trennen können, wollen bis zum Schluß der Delegationssession auf den Karischen, mit Präsen ausserordentlichen Schritten bleiben und dann erst sich in den patriotischen Schmelztopf stellen. Welche Absicht durchbringen wird, vermag zur Stunde noch Niemand zu sagen; wenn nur jeder von den Herren Polen mit sich selbst einig wäre, aber jeztlicher, den Galizien zu seinem Vertreter erwählt, trägt, wie Faust, zwei Seelen in seiner Brust.

Sie können sich denken, wie das Wiener Publikum dieses kopflose Gebahren der Galizier beurtheilt. Greiten, Kamen, Klagen, und wenn Mama Regierung die Rechte zeigt, bemitleiden in den Winkeln gehen — um die feiten Sinecuren, die Verwaltungsverhältnisse nicht zu verlieren!

Sie wissen, ich bin gewiß weniger als Zentralist und bin nicht im geringsten mit der slavischen, litigien, mit Balkanien arbeitenden Art und Weise, mit der das jetzige cisleithanische Ministerium die polnische Frage behandelt, einverstanden; aber auf solchen Klug geht solcher Keil. Die Politik des Ministeriums in der Resolutionsfrage ist keine Grobchen werth, die der galizischen Abgeordneten aber keine drei Kreuzer.

**Florenz, 10. Mai.** Die nichtitalienische Presse hat meines Wissens nur wenig Notiz genommen von einem Gesetzentwurfe, der vor Kurzem in der hierigen Deputirtenkammer durchgegangen ist und nächstens im Senat zur Verhandlung kommen wird, — ich meine das Gesetz, womit die bisherige Exemption der Cleriker vom Militärdienst aufgehoben wird. Die Deputirten haben nie gesagt, das Gesetz bereits votirt und auch sämtliche Bureau des Senates haben sich zu Gunsten der Maßregel ausgesprochen. Die Bedeutung dieser legislativen That wird am besten aus dem Mittheilungsflor, mit welchem der Senator de Foresta das Gesetz zur Annahme empfiehlt, und worin er mit einigen scharfen Zügen die Stellung des Clerus zu den gegenwärtigen Verhältnissen Italiens lennzeichnet.

Das Verhältniß zwischen der Zahl der dem geistlichen Stande angehörenden Personen und der übrigen Bevölkerung war bekanntlich von jeher in Italien ein großes. Nun hat die Aufhebung der geistlichen Korporationen eine Menge Priester aus Italien getrieben, die ohne Beschäftigung herumgehen. Unsere Städte sind voll von ihnen; sagt der erwähnte Bericht, „wir können kaum einen Schritt in den Straßen thun, ohne ihnen zu begegnen.“ Wären diese Priester allmählig in den valant geworden, wären die Priester und Bräuden untergebracht, so würde einestheils dieser Mißstand schwinden und auch die Pensionisten, die die Regierung tragen muß, etwas vermindert werden.

Die höheren kirchlichen Behörden, getreu ihrer Latini, in Allen und um jeden Preis dem bestehenden Opposition zu machen, hätten sich wohl, derartige Gesetze, auch wenn selbe noch jung und belächelt sind, zu den bezeichneten Diensten zu verwenden. Sie lassen sie lieber müßig herumgehen; sie glauben dadurch der Regierung einen Posten zu spielen, und gleichsam einen lebenden Protest gegen die angebliche Unbarbarismus und Gewaltthätigkeit der Machtüber vor die Augen der gläubigen katholischen Bevölkerung zu bringen. Freilich verweisen sie dabei, daß die Sache auch ihre Schwere hat, und daß der Klerus so vieler müßiger, alten Verdingungen der Welt ausgehe; und umellen auch unterliegenden Diener der Kirche nicht dazu geeignet ist, den Respekt vor dem geistlichen Stande zu erhöhen.

Die Aufhebung der Exemption der Cleriker vom Militärdienst will daher vor Allen dem Jubrand junger Leute zum geistlichen Stande ein Ende machen, da es, wie de Foresta's Bericht hervorhebt, notwendig ist, daß in der Regel nicht sowohl innerer Dienst und Beizung zum aetlichen Leben, sondern die Absicht, sich vom Militärdienst zu befreien, die meisten zur Wahl dieses Berufs veranlaßt. Erst dieser Zustand auf, so werden

die Bischöfe auch mehr darauf angewiesen sein, die Masse der jetzt unbeschäftigten Priester zum aktiven Kirchendienst zu berufen. Die hiesigen Journale langen nach mehrthätigem Schmeicheln an, die Ministerie zu beirathen, doch bieten ihre Aeußerungen wenig, was der Reproduktion werth wäre. „Berlevezung“ sucht zu konstatiren, daß Ferraris durchaus nicht zum Minister des Innern taugte. „Um Gottes willen! ein Novotat!“ ruft sie. „Nicht, Dittito“ möchte nicht gerne dieses Portefeuille in Ferraris' Händen sehen. „Riforma“ findet es auffallend, daß ein Ministerium, welches nach dem Vertrauensvotum vom 22. Dezember 1867 auf seinem Posten geblieben, jetzt nach einem Vertrauensvotum seine Demission gibt. Im Uebrigen ermahnt dieses Oppositionsjournal die eigene Partei, ihr Programm intact aufrecht zu halten.

**Politische Rundschau, 14. Mai.** Im Laufe des vorigen Monats hat die Pariser Agentur Havas die Analyse einer Reihe von Artikeln mitgetheilt, welche in der „Italienischen Korrespondenz“ erschienen waren und jetzt in einer französischen Uebersetzung unter dem Titel: „Le conseil oeconomico et le droit de l'Etat“ als Brochüre erschienen sollen. Das Gerücht, der Erzbischof von Paris sei dieser Schrift, worin die Regierungen auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden, welche das Konzil für sie einschleife, nicht fremd, entbehrt der Begründung. Der Verfasser ist ein italienischer, im Vatikan sehr schlimm notierter Pralat, der im Einverständnis mit dem italienischen Kabinete zu Werke gegangen sein soll. Der Papst hat die Schrift bereits der Kongregation des Index vorgelegt, die sie ohne Zweifel verurtheilen wird. Daß Rom zu einer solchen Demonstration nicht schweigen würde, ließ sich vorhersehen; aber es scheint, daß sämtliche katholischen Mächte in vielen Punkten mit dem Autor der Schrift einverstanden sind. Das wäre wichtiger. Man versichert sogar, daß in Wien und in Paris der kürzlich von uns erwähnte Vorschlag der bairischen Regierung Anfang gefunden habe; da das Autlerienkabinete jedoch diese heikle Frage nicht vor den Wahlen in Angriff nehmen möchte, so wird sie einstweilen höchstens der Gegenstand ganz konfidenteller Berathungen der betreffenden Regierungen sein.

In Berlin wird jetzt von einzelnen Seiten versichert, Benedetti habe von Paris die friedlichsten Anschauungen mitgebracht und in verschiedenen Unterredungen betont, daß die Politik des Kaisers nirgends gewillt sei, der Entwidlung des Nordbundes entgegenzutreten oder hinderlich zu sein. Der Kaiser verhalte sich allen partikularistischen Bestrebungen gegenüber entschlossen verneinend.

Nicht ganz im Widerspruch damit steht, was ein Berliner Offizier der „Breslauer Zig.“ über das Verhältniß Preussens zu Frankreich schreibt:

Es wird keinem vorsichtigen Beurtheiler einfallen, die Beziehungen zwischen den beiden Ländern als ein einziges Freundschaftsverhältniß aufzufassen. So lange die französische Politik nicht mit aller Entschiedenheit auf die Annahme verzichtet, in Bezug auf die nationalen Angelegenheiten Deutschlands ein Einmischungsrecht auszuüben und die dauernde Fortführung des Nachbarlandes als eine Vorbedingung für die Machtstellung Frankreichs zu betrachten, so lange kann von wirklichem Vertrauen und von wärmeren Sympathien nicht die Rede sein. Nichtsdestoweniger ist die allgemeine Lage augenblicklich dazu angehan, die Erhaltung des Friedens zu begünstigen. Selbst die so leicht erregbaren Leidenschaften des französischen Volkes lassen sich nicht zur Kriegslust anspannen, da von Seiten Deutschlands sogar der Wunsch einer herausfordernden oder verletzenden Politik vermieden wird. Deshalb ist bei den gegenwärtigen Wahlen in Frankreich der Friede das Lösungswort aller Parteien geworden. Die Vertreter des Liberalismus sind schon aus Prinzip gegen eine Einmischung in die nationale Entwicklung Frankreichs und begreifen überdies, daß der Ausbruch eines Krieges den Fortschritt im eigenen Lande wieder auf unbestimmte Zeit verlagern würde. Die Organe der Regierung vollends haben der Politik des Kaisers Napoleon so feierlich ein Friedensprogramm vorgelegt, daß eine Frontwendung wenigstens in kurzer Frist nicht leicht durchführbar sein würde. Uebrigens ist an der Aufrechterhaltung des offiziellen Programms kaum zu zweifeln, so lange Rouher und Lavalette im Rathe Napoleons sitzen.

In Bezug auf den belgisch-französischen Streit schreibt man aus London:

Die Eisenbahnfrage ist erledigt, aber sie wird nach einiger Zeit in unveränderter Gestalt wieder hervortreten; diese Annahme erscheint englischen Staatsmännern nach ihrer Kenntnis des Sachverhältnisses fast als selbstverständlich, wenn auch ferner die Handelsvereinigung zwischen Frankreich und Belgien von einem Theile jener einflussreichen Männer in Paris, die den beigelegten Konflikt mit Eifer herbeizogen haben, als ein notwendiges und erreichbares Ziel der französischen Politik veranschlagt werden sollte. Die Genehmigung der belgisch-französischen Eisenbahn-Ession in Brüssel wäre ein erster Schritt auf der Bahn dieser französischen Politik gewesen. Daß derselbe belgischerseits nicht gemacht und von Frankreich zur Zeit aufgegeben wurde, ist das Resultat der Bemühungen des englischen Kabinetes.

Die Nachrichten über die Carlisen-Verhaftungen in Barcelona bestätigen sich; man zählt angeblich hundert Gefangene, darunter zwei Obersten und mehrere Offiziere geringeren Grades, theils pensionirt, theils im aktiven Dienste, außerdem eine Anzahl Unteroffiziere des benachbarten Forts Montjuich und vierzehn Geistliche. Unter den vorgefundenen Demeisterten sollen auch viele von Don Carlos ausgesagte Ernennungen zu militärischen und bürgerlichen Ämtern in Catalonien sein. Trotz dieser Vorkommnisse in Barcelona und umlagert in dem neuen

Carl Weiskircher

riv.

Schast.

tes

bracht, und in

-Szöny:

Pest:

zuges. (Erste

igen Fahrten-Aus-

rd.

ngarn.

gartens.

es, welche diesen in Folge Gefährdung man und zu belien. Ist dies schonen schattigen, romanis- schen, welche jezt benötigt. Als ich das übernahm, habe ich die besten Spiege- lungen, welche jezt in Wien sind. Die es von Interesse ist, werden können, in gendenden Spatier- garten. Die hier in der Gegend sind die ausgedehntesten

584 1-3

theloffer.

gazin

sch,

im Hause 2

in u. billigsten

(Mitteln)

Granitpfl.

20 fl.

Wien und der angestrichelt und in den an der anzugestrichelt werden anstands- 6190

senbetten-

Niederlage

Opernhaus, Nr. 1

helle),

Wien, Freitag, den 14. Mai 1869.

Wien, Freitag, den 14. Mai 1869.

Wien, Freitag, den 14. Mai 1869.

Wien, Freitag, den 14. Mai 1869.

Wien, Freitag, den 14. Mai 1869.





